

Wirtschaft

Die US-Wirtschaftsdaten waren recht durchwachsen. Die Verbraucherpreisindizes stiegen im Sept. unerwartet stark von +3,4% ggü. Vj. auf +3,7% (erw. +3,6%), die Erzeugerpreisindizes dagegen von +5,6% ggü. Vj. auf +6,3% (erw. +5,4%). Die Einzelhandelsumsätze überraschten im Sept. mit ihrem Anstieg um +0,8% ggü. Vm. (erw. +0,6%) positiv. Gleiches galt für die Industrieproduktion (+0,7% ggü. Vm., erw. +0,4%). In der Eurozone enttäuschte der Rückgang der Industrieproduktion im Aug. (-0,5% ggü. Vm., erw. 0%). In China stieg der Erzeugerpreisindex im Sept. von +3,8% ggü. Vj. auf +5% (erw. +4,4%), der Verbraucherpreisindex von +0,8% ggü. Vj. auf +0,9% (erw. +1%), was bestätigt, dass die Überwindung der Deflation sehr allmählich voranschreitet, wobei der Aussenhandel den wichtigsten Wachstumsmotor darstellt (Exporte: +36,3% ggü. Vj., Schätzung: +25,7% ggü. Vj.; Importe: +31% ggü. Vj., erwartet: +25% ggü. Vj.).

Künstliche Intelligenz

Die Finanzierung des KI-Zyklus löst zunehmende Bedenken aus. Die gewaltigen Investitionen in Rechenzentren erfordern die steigende Inanspruchnahme von Fremdkapital. Die Investoren fragen sich nunmehr, ob die Betreiber in der Lage sein werden, diese Infrastrukturen rentabel zu betreiben und ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die jüngsten Kreditprobleme einiger Akteure, insbesondere der „Neoclouds“, verdeutlichen diese wachsende Sorge.

Anleihen

In den Vereinigten Staaten musste die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen im Wochenverlauf aufgrund einer „Risk-off“-Bewegung 17 Basispunkte abgeben. Auslöser waren die Kursverluste im Technologiesektor, obwohl der Verbraucherpreisindex höher ausgefallen war als erwartet, was zu einer Aufwärtskorrektur der Erwartungen in Bezug auf eine Zinserhöhung durch die Federal Reserve geführt hatte. In Europa waren die Renditen im Wochenverlauf ebenfalls rückläufig: Die Bundesanleihe und die OAT schlossen 5 Basispunkte niedriger. Diese Woche werden die Flash-PMI-Indizes in Europa und den Vereinigten Staaten mehr Aufschluss über die Wirtschaftsaktivität geben.

Börsenklima und Anlegerstimmung

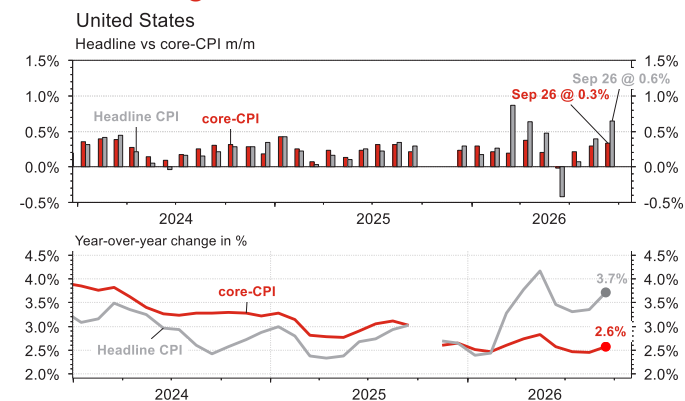
Börse

Die Woche begann im Minus, da die europäischen Indizes unter den Ausschreitungen in Frankreich und die anhaltend hohen Ölpreise litten. Im Wochenverlauf richteten sich aufgrund der spärlichen Marko-Daten alle Augen auf Baugenehmigungen, Leading Index in den USA sowie ZEW und PMIs in der Eurozone. An der Corporate-Front stehen die Quartalszahlen von ABB, Hermès, GM, Netflix, Meta, Tesla uvm. an.

Währungen

Der Euro bleibt unter Druck, da er unter dem politischen Risiko in Frankreich und den gewalttätigen Ausschreitungen in mehreren frz. Städten leidet. EUR/USD handelt heute früh bei 1,1220. Der CHF wird weiter seiner Rolle als Fluchtwährung gerecht. Heute Morgen notiert EUR/CHF bei 0,9250 und USD/CHF bei 0,8245. Bemerkenswert ist, dass die Edelmetallkurse trotz hoher Ungewissheit stabil bleiben. Der Goldpreis notiert bei 4.175 \$/Unz., Silber bei 57,60 \$/Unz.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Trotz besserer Wirtschaftsdaten (stärkere Konjunktur und Inflation) und höherer Ölpreise (+4,8%), die die Erwartungen an Zinserhöhungen schüren, sanken die Finanzierungskosten für 10Y-Staatsanleihen in USD um über 15bp (in EUR etwas weniger). Der USD gab 0,4% ab, wovon Gold (-0,1%) jedoch nicht profitierte. Aktien überraschten inmitten der Berichtssaison für Q3 in Europa (+2,1%) positiv, gaben in den USA (-2,1%) und den Schwellenländern (-5,2%) wegen Bedenken über KI-Finanzierungen jedoch nach. Diese Woche im Fokus: Vertrauen der Immobilienpromoter (NAHB), Baubeginne und Baugenehmigungen, PMIs des verarb. und Dienstleistungsgewerbes in den USA; Haushaltsvertrauen, Fahrzeugzulassungen und PMIs des verarb. und Dienstleistungsgewerbes in der Eurozone; Häuserpreise, BIP im Q3, Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze und Investitionen in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Aussenhandel / Uhrenexporte im September und im dritten Quartal (BAZG), geldpolitische Einschätzung (SNB) und Übernachtungstatistiken für September (BFS).

Ansonsten werden die folgenden Unternehmen diese Woche ihre Geschäftszahlen vorlegen: Comet, ABB, Huber+Suhner, Bystronic, Ems-Chemie, Galenica, Schindler, Kühne+Nagel, Galderma, Nestlé, Roche, SGS, Sika, Holcim, BB Biotech und Gurit.

Aktien

ASML (Core Holding) und **TSMC** (peripherer Wert) meldeten trotz der Korrektur von KI-Aktien solide Quartalszahlen. ASML erzielte einen Umsatz von € 11,7 Mrd. und eine Bruttomarge von 57,5%, was über der Guidance lag. TSMC hob seine Wachstumsprognose für 2026 auf rund 44% an. Zudem bestätigten beide Konzerne, dass die Nachfrage die verfügbaren Kapazitäten übersteigt und bis 2028 weiterer Investitionsbedarf besteht, was die Aussichten für die Branche über das Jahr 2026 hinaus stützt.

AUTOMOBILSEKTOR: Mobil Global (zuvor S&P Global Mobility) hob seine Prognose für die weltweite Produktion im Jahr 2026 erneut um 100.000 Einheiten auf 91,6 Mio. Fahrzeuge an – ein Rückgang um 1,7% im Vorjahresvergleich. Das Beratungsunternehmen prognostiziert für 2027 eine Produktion von 92,3 Mio. Fahrzeugen.

SYMRISE (Core Holding): Positive Aufnahme der veröffentlichten Umsatzzahlen von **GIVAUDAN** (Schweizer Conviction-Wert) für Q3 in der letzten Woche (Umsatzplus von +8,6%, die überwiegend der aussergewöhnlich positiven Entwicklung im Bereich der Feinparfümerie, aber auch der dynamischen Aktivität in den anderen Segmenten geschuldet sind. Symrise veröffentlicht seine Zahlen am 28. Oktober. Der Konsens rechnet mit einem organischen Wachstum von 5%, was einer leichten Beschleunigung gegenüber Q2 (+4,5%) entspricht. Nach mehreren Jahren der Normalisierung müssen die Anzeichen für eine Erholung des Pet-Food-Geschäfts im Berichtsquartal aufmerksam beobachtet werden.

Performance

	Per 16.10.2026	Seit 09.10.2026	Seit 31.12.2025
SMI	14 391.31	4.38%	8.47%
Stoxx Europe 600	644.74	2.09%	8.87%
MSCI USA	7 296.79	-2.06%	11.70%
MSCI Emerging	1 620.63	-5.16%	15.40%
Nikkei 225	65 324.29	-5.37%	29.77%
CHF vs USD	0.8228	1.05%	-3.71%
EUR vs USD	1.1253	0.51%	-4.18%
Gold (USD/Unze)	4 180.01	-0.12%	-3.34%
Brent (USD/Barrel)	109.93	4.81%	80.66%
		Per 09.10.2026	Per 31.12.2025
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.55%	0.56%	0.30%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	3.38%	3.46%	2.82%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	5.07%	5.24%	4.14%

Quelle: LSEG Datastream